

# BienenBrückenBauen

## Wildpflanzen für Wildbienen. Ein Mitmachprojekt in Dresden.

Mit dem Projekt BienenBrückenBauen wollen wir gemeinsam mit engagierten Bürger\*innen am aktiven Wildbienenchutz in der Landeshauptstadt Dresden arbeiten. Unser Ziel ist dabei nicht nur die Verbesserung der Lebens- und Reproduktionsstätten von Wildbienen. Wir wollen darüber hinaus auch die Vorkommen von Wildbienenarten im Projektgebiet erfassen und gleichzeitig Artenkenntnisse vermitteln. Helfen Sie mit, die Situation zu verbessern, indem Sie Teil eines Netzwerkes zur Unterstützung der Wildbienen in Dresden werden.

Im Rahmen unseres Projekts geben wir kostenlos Wildpflanzen in die Hände von artenschutzinteressierten Bürgerinnen und Bürgern. Diese können in einem Blumenkasten, auf dem Balkon oder im Garten gehegt und gepflegt werden. Damit dies bestmöglich gelingt, haben wir diesen Pflanzensteckbrief zusammengestellt.

Die Pflanzen wurden in der Gärtnerei des Umweltzentrums vorkultiviert, wobei Arten ausgewählt wurden, die für heimische Wildbienen wertvoll sind. Das Ziel der Aktion ist die Ansiedlung heimischer Nektar- und Pollenpflanzen für Wildbienen und andere Insekten auf urbanen Flächen in Dresden, um dauerhaft ein besseres Nahrungsangebot sicherzustellen. Helfen Sie uns, den Wildbienen zu helfen!

**Wichtiger Hinweis: Selbst nachgezogene Pflanzen bzw. Saatgut niemals selbstständig in die freie Natur ausbringen!**



Eine Knautien-Sandbiene (*Andrena hattorfiana*) trinkt den Nektar des Berg-Sandglöckchens.

# BIENEN BRÜCKEN BAUEN

## KONTAKT

Telefon: 0351 494 3521  
E-Mail: [bbb@uzdresden.de](mailto:bbb@uzdresden.de)

Umweltzentrum Dresden e.V.  
Schützengasse 16 - 18  
01067 Dresden

[www.bienenbrueckenbauen.de](http://www.bienenbrueckenbauen.de)



## BILDRECHTE

Ronny Gutzeit (Titelseite, S. 2 erstes Bild), Christian Gebhardt (S. 2 zweites Bild, S. 3 erstes Bild), Melinda Milos (S. 3 zweites Bild), Peter Zuber (S. 4, S. 5) / Icons: Good Ware

**STAND:** August 2025

**Förderhinweis:** Das Projekt BienenBrückenBauen wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Diese Publikation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt und Landwirtschaft.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Das Berg-Sandglöckchen *Jasione montana*



## MERKMALE



Das Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) gehört zur Familie der Glockenblumengewächse. Die Blüten sind in kugelförmigen Blütenständen angeordnet. Die hellblauen Kronblätter sind bis zum Grund gespalten.



Die aufrechten Stängel sprießen aus einer Halbrossette mit lanzettlichen Blättern, die einen gewellten, undeutlich gezähnten Rand aufweisen. Durch die raue Behaarung sind die Blätter vor dem Austrocknen geschützt.

## NATÜRLICHE AUSBREITUNG

Die zarten Samen werden vom Wind oder durch Insekten verbreitet.

## BEDEUTUNG UND WERT FÜR WILDBIENEN

Das Berg-Sandglöckchen ist äußerst beliebt bei Wildbienen. Über 100 verschiedene Wildbienenarten sind an der Pflanze dokumentiert. Mit ihren kleinen Blüten zieht das Berg-Sandglöckchen besonders viele Wildbienenarten von wenigen Millimetern Größe an, etwa Maskenbienenarten wie die Kurzfühler-Maskenbiene (*Hylaeus brevicornis*) oder Schmalbienen wie die Dunkelgrüne Gold-Furchenbiene (*Lasioglossum morio*). Aber auch größere Arten sammeln gern Nektar und Pollen an der Pflanze. Im Norden von Dresden kommt außerdem die Glockenblumen-Schmalbiene (*Lasioglossum costulatum*) vor, die Pollen ausschließlich am Berg-Sandglöckchen und anderen Glockenblumengewächsen sammelt.

## WISSENSWERTES

Die Pflanze bildet bis zu 1 m tiefe Wurzeln aus und kann dadurch auch trockene Standorte besiedeln bzw. längere Trockenzeiten tolerieren.

## STANDORTANSPRÜCHE

Das Berg-Sandglöckchen benötigt einen sandigen, durchlässigen möglichst kalkfreien, sonnigen trockenen Platz im Garten. Es eignet sich sehr gut für Steingärten und Trockenmauern und bevorzugt nährstoffarme und sandige Blumenbeete.

Diese Pflanze gilt als ein- bis mehrjährige Art. Hat sie sich einmal am Standort etabliert, sorgt sie durch Selbstaussaat für ein beständiges Vorkommen im Beet. Es sollte darauf geachtet werden, dass sie von Nachbarpflanzen nicht beschattet wird.



Standort

Sonne bis Halbschatten



Platzbedarf

20 cm x 20 cm



Höhe

20 cm bis 50 cm



Wasser

trocken



Blütezeit

Juni bis Oktober

## VERMEHRUNG IM GARTEN ODER AUF DEM BALKON



Samenreife

August bis Oktober



Keimbedingungen

Lichtkeimer, Warmkeimer

Wenn die Samen ausgereift sind, öffnen sich an der Spitze der fünfkantigen Kapseln kleine Poren und geben die winzigen, zahlreichen, eiförmigen Samen frei. Durch leichtes Schütteln des trockenen Samenstandes kann sowohl der Reifegrad geprüft als auch das reife Saatgut aufgefangen werden.



## VERBREITUNG UND LEBENSRAUM IN SACHSEN

In Sachsen kommt die Art zwischen dem Elbhügelland und der Großenhainer Pflege auf Magerrasen, sandigen Böden, Binnendünen, Felsstandorten und steinig-sandigen Ruderalstellen vor.

## GEFÄHRDUNG

Der erhöhte Nährstoffeintrag auf den Flächen und die Aufgabe der Nutzung lässt die konkurrenzschwache Art zurückgehen.

Das Berg-Sandglöckchen ist in Sachsen als ungefährdete Art eingestuft (Rote Liste Sachsen 2013: ungefährdet).

